

Newsletter 1/2017

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Es ist genau 20 Jahre her, seit die Edison Power als erste unabhängige Unternehmung die Idee des Verkaufs von Strom aus Photovoltaik umgesetzt hat. Seither hat sich das Bild sowohl der Photovoltaik als auch der Edison Power stark verändert: Die Photovoltaik wandelte sich von einer belächelten Technologie zur günstigsten Quelle von elektrischer Energie. Die Edison Power transformierte sich vom Startup-Unternehmen zur börsenkotierten Gruppe, welche an der Generalversammlung vom 12. Mai 2017 auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückschauen konnte und heute mit Fug und Recht von sich behaupten kann, eine stabile, nachhaltig profitable Gruppe zu sein.

Mit dem Entscheid der Generalversammlung zur Kapitalherabsetzung ist das ursprüngliche Ziel der Investoren, dass die Gesellschaft jährliche Dividenden ausschüttet, in greifbare Nähe gerückt und mit der sich im Bau befindlichen 12 MW Anlage in Spanien steht bereits ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Gruppe bevor.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.



Rainer Isenrich
CEO Edison Power Europe AG

Aus dem Unternehmen

Generalversammlung stimmt allen Anträgen des Verwaltungsrats zu

55 Aktionäre, welche 64% des Kapitals vertraten, besuchten die diesjährige Generalversammlung am 12. Mai 2017. Neben der Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2016 waren Erläuterungen zur Kapitalherabsetzung und zum genehmigten Kapital die Schwerpunkte der knapp zwei Stunden dauernden Versammlung. Alle Anträge des Verwaltungsrates wurden mit grossen Mehrheiten angenommen.

Die Aktionäre haben das im Vergleich zum Vorjahr erneut bessere Resultat sehr wohlwollend zur Kenntnis genommen. Die 2014 eingeleitete Wachstumsstrategie und die stetige Reduktion der Kosten führte zu einem Gewinn auf Gruppenstufe von knapp CHF 960'000, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 34% entspricht.



Durch die beschlossene Kapitalherabsetzung wird der Nennwert der Aktie von CHF 52.55 auf CHF 30.00 reduziert. Damit wird es in Zukunft möglich sein, Dividenden oder Kapitalrückzahlungen steuerfrei (für in der Schweiz wohnhafte Aktionäre) auszurichten. Ohne diese Massnahme hätte Edison Power aufgrund der bestehenden Bilanzverluste selbst bei sehr guten Gewinnen erst in ferner Zukunft eine Dividende ausschütten können. Zudem gibt der tiefere Nominalwert der

Gesellschaft mehr Spielraum in Zusammenhang mit allfälligen Kapitalerhöhungen. Der Aktionär hat somit nur Vorteile von der Kapitalherabsetzung, zumal der Wert der Aktie, welcher an der Börse bestimmt wird, durch diese Massnahme nicht direkt beeinflusst wird.

Edisun Power hat vor zwei Jahren in den Statuten bereits ein genehmigtes Kapital verankert. Mit dem Entscheid der Generalversammlung wird dieses genehmigte Kapital in leicht veränderter Form um zwei weitere Jahre verlängert. Der Verwaltungsrat hat damit die Möglichkeit, eine Kapitalerhöhung in Höhe von max. CHF 5'123'640.00 durchzuführen. Die Fragen der Aktionäre drehten sich um den möglichen Ausschluss der Bezugsrechte bei einer Kapitalerhöhung. Die Geschäftsleitung erläuterte, dass diese Ermächtigung des Verwaltungsrats nur in Spezialfällen beansprucht werden soll, wenn z.B. eine Kapitalerhöhung für den Kauf einer grösseren Anlage als Sacheinlage gemacht würde. Bei einer Kapitalerhöhung durch die bestehenden Aktionäre soll das Bezugsrecht nicht ausgeschlossen werden.

Ab dem Geschäftsjahr 2017 wird neu die BDO AG, Zürich, die Bücher der Gesellschaft prüfen. Der Grund für den Wechsel der Revisionsgesellschaft sind relevante Kosteneinsparungen.

20 Jahre Edisun Power

Die Edisun Power ist seit 1997 als Solarstromproduzent tätig und gehört damit zu den Pionierunternehmen der Schweizer Solarenergiebranche. Diese langjährige Erfahrung ist eine wichtige Stärke der Gruppe, welche insbesondere hilft, neue Projekte optimal zu beurteilen.

Gegründet wurde Edisun Power im Jahr 1996 mit der Idee des Massenvertriebs von Photovoltaikanlagen¹⁾ – eine brillante Idee, welche der Zeit aber voraus war und sich vorerst nicht durchsetzen konnte. Bald erkannte man jedoch das innovative Geschäftsmodell, unabhängig von Elektrizitätswerken Solarstrom zu produzieren und zu verkaufen, und so wurde im Frühling 1997 die erste 80 kW Anlage auf dem Dach des Technoparks in Zürich gebaut. Fast gleichzeitig wurde mit dem gleichen Geschäftsziel auch die AW Contracting AG gegründet, die Ende 1999 mit der Edisun Power AG fusionierte. Ende 2005 wurde schliesslich die Edisun Power Europe AG ins Leben gerufen, welche sich um die Expansion in Europa kümmerte. Leider fand das IPO der Edisun Power im Jahr 2008 zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt nach der Lehmann Brothers-Pleite statt und so wurde weniger als die Hälfte des geplanten Mittelzuflusses gezeichnet. Dementsprechend konnte Edisun Power das avisierte Wachstum nicht wie geplant umsetzen. Mit den rückwirkenden Kürzungen der Tarife in Spanien ab 2012 und dem steten Problem des starken Schweizer Frankens konfrontiert, entschied sich der Verwaltungsrat 2013 zu einer Kehrtwende nach dem Motto des damaligen Verwaltungsratspräsidenten Giatgen Fontana «reculer pour mieux sauter» (Zwei Schritte zurück und Anlauf nehmen, um besser voranzukommen). Ein massives Kostensparprogramm folgte. Im Jahr 2017, 20 Jahre nachdem die Idee des Photovoltaik-Stromproduzenten lanciert wurde, schaut die Gruppe nun, basierend auf einem finanziell stabilen Fundament, weiterem Wachstum entgegen, ganz nach dem Motto «mieux sauter».

¹⁾ Siehe auch «Wie kam die Sonne ins Netz?» Buch von Markus Real, erschienen im März 2017

Unsere Anlagen

Freiflächenanlage «Requena», Baubeginn geplant für Mitte Juni

Am 14. Februar 2017 hat Edisun Power den Kaufvertrag über das 12 MW PV-Bauprojekt unterzeichnet. Es handelt sich dabei um eine Freiflächenanlage in der Gemeinde Requena, ca. 60 km westlich von Valencia. Fast 3 Monate dauerte die aufwendige Beantragung der Finanzierung der Anlage. Die Bauvorbereitungen haben im Mai begonnen, ab Juni wird gebaut. Die Anlage Requena wird von festen Einspeisetarifen über 30 Jahre profitieren.

Im Unterschied zu grösseren Anlagen von Edisun Power, wird Requena keine grossen, zentralen Wechselrichter verfügen, sondern viele (200) kleine String-Wechselrichter. Die Anfangsinvestition ist dadurch etwas grösser, potentielle Verluste bei Problemen mit den Wechselrichtern sind allerdings geringer. Bei einem Zentralwechselrichter fällt bei einem technischen Problem ein grosser Teil der Anlage aus. Die Reparaturen dauern meistens länger, weil Spezialisten beauftragt werden müssen, so dass auch mit teuren Produktionsausfällen gerechnet werden muss. Bei String-Wechselrichtern ist der Produktionsausfall wesentlich geringer. Es fällt nur ein kleiner Teil der Anlage aus und die Reparatur ist viel schneller durchgeführt, da im schlimmsten Fall lediglich ein einzelnes Gerät, welches an Lager liegt, ausgetauscht werden muss.



Anlage Cortadeta: Wechselrichter Gebäude mit drei 330 kW Zentral-Wechselrichtern



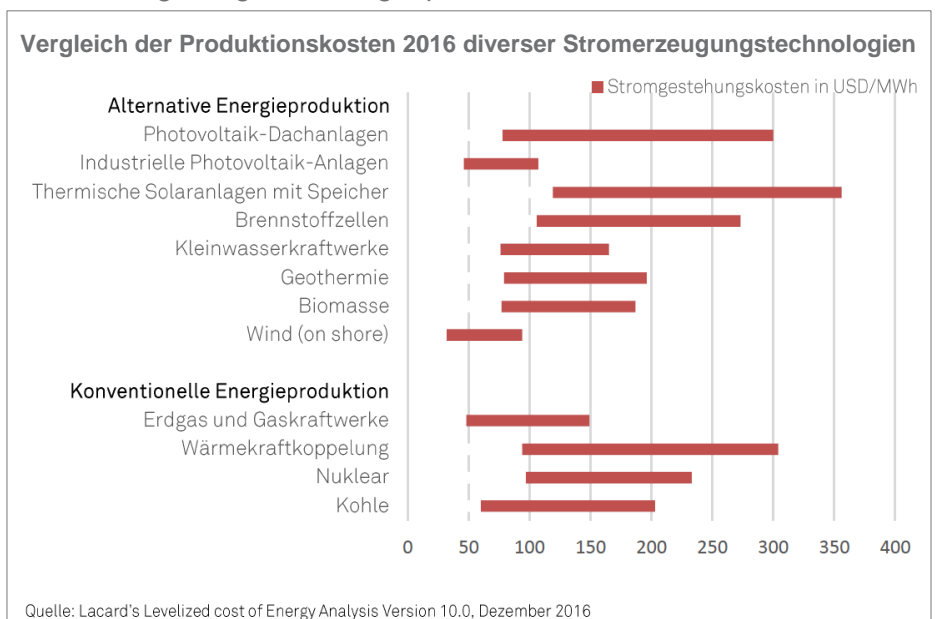
Anlage Pistor: String-Wechselrichter mit 17 kW Leistung

Die Anlage Requena ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Edisun Power. Sie wird den Umsatz der Gruppe auf Jahresbasis um rund 25% oder CHF 2 Mio. erhöhen und eine Reingewinnmarge von über 10% erzielen.

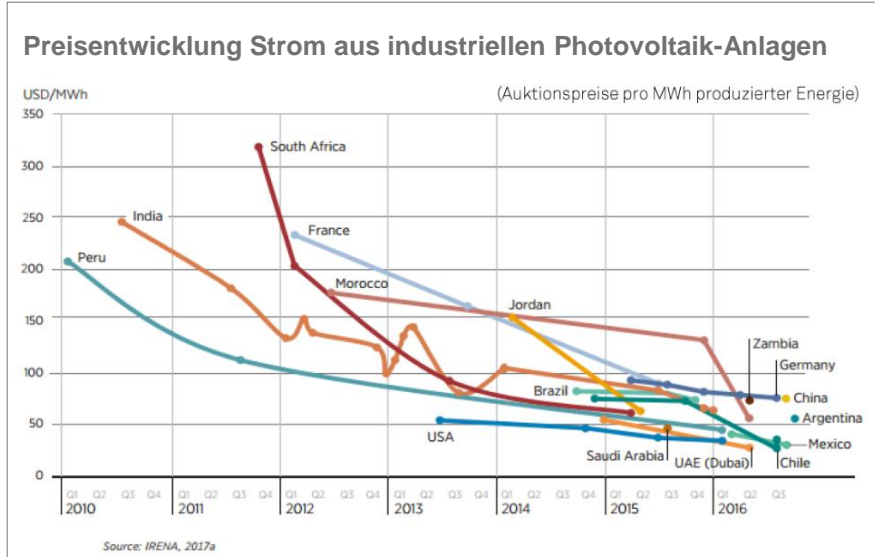
Unsere Märkte

Photovoltaik avanciert zur günstigsten Energiequelle

Die Photovoltaik als Technologie zur Stromherstellung ist 2016 dank weiteren massiven Kostenreduktionen zu einer der weltweit günstigsten Energiequellen avanciert. Dies nicht nur in sonnenreichen Regionen wie Indien, dem mittleren Osten oder Chile, wo elektrische Energie aus Photovoltaik zu Verkaufspreisen unter 30 USD/MWh angeboten wird, sondern auch in Deutschland, wo in einer Ausschreibung im 2017 der durchschnittliche Zuschlagswert bei 65.8 EUR/MWh lag. Damit liegen die Herstellkosten sogar in Deutschland auf dem gleichen Niveau wie für Strom aus Gaskraftwerken.



Interessant ist insbesondere auch die Dynamik des Preiszerfalls über die Jahre. Während bei der Gründung der Edisun Power vor 20 Jahren für den produzierten Strom ein Wert von CHF 1.06/kWh fest über 20 Jahre bezahlt wurde, liegen heute die Werte für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV), welche ebenfalls eine fixe 20-jährige Vergütung ist, bei CHF 0.148/kWh, was einer Reduktion um 86% entspricht!



Vorherige Grafiken zeigen die Produktionskosten im Vergleich zu anderen Stromerzeugungstechnologien respektive die Verkaufspreise im Verlauf der Zeit in verschiedenen Ländern.

Agenda

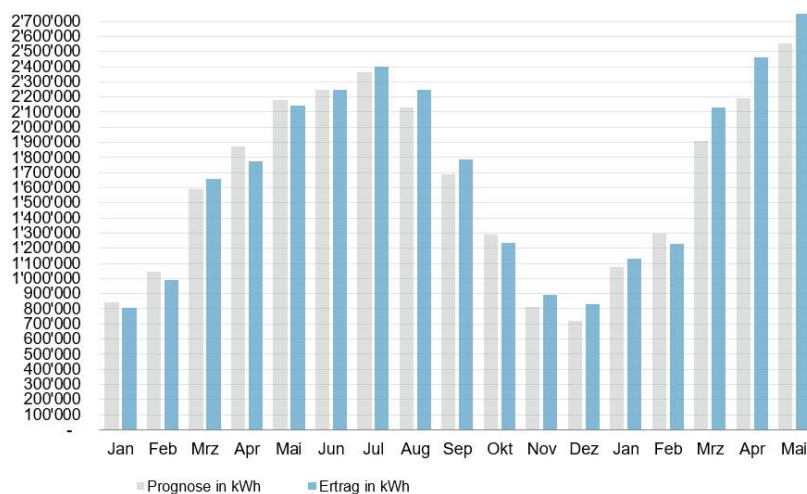
Publikation Halbjahresergebnis

Zürich, 25. August 2017: www.edisunpower.com > Investoren > Berichterstattung

Edisun Power Generalversammlung 2018

Zürich, 18. Mai 2018: www.edisunpower.com > Investoren > Generalversammlung

Stromproduktion Januar 2016 – Mai 2017



Das Jahr 2016 war von Frühling bis Fröhsommer geprägt von sehr schlechtem Wetter in unseren Märkten. Erst ab Juli schien die Sonne überdurchschnittlich und August, September, November und Dezember konnten den Rückstand der Produktion aufholen, wobei im gesamten Jahr 2016 die Produktion trotzdem 5% unter der Vorjahresproduktion lag.

Im Jahr 2017 waren die Wetterbedingungen in allen Märkten bisher recht gut,

insbesondere der Frühling brachte viel Sonne bei tiefen Temperaturen, was optimal für PV-Anlagen ist. Lediglich im Januar und Februar, welche allerdings sehr wenig zur Jahresproduktion beitragen, war die Produktion teilweise durch Schnee auf den Dächern eingeschränkt. An einem Tag produzierte selbst unsere Anlage in Salinas (westlich von Valencia) praktisch nichts, da Schnee auf der Anlage lag.